BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

Modulhandbuch

BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Jahrgang 2023

Studiengang BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Jahrgang 2022
Stand: 23.02.2023

Studien-jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Gewichtung für Modulnote	Workload (P / S)	Leistungs-punkte	
1. Jahr	Methoden- und Sozialkompetenz I	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio)	50%/50%	70 /80	6	32
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Mikro- und makroökonomische Grundlagen	Hochschule	Klausur	100%	60 /90	6	
	Praxistransfermodul I	Betrieb			0 / 200	8	
		Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Portfolio u. Praxisbericht)	Ohne Note; alle Teile müssen bestanden sein			
2. Jahr	Methoden- und Sozialkompetenz II	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio)	50%/50%	70 / 80	6	32
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Rechtliche Grundlagen	Hochschule	Klausur	100%	60 / 90	6	
	Praxistransfermodul II	Betrieb			0 / 200	8	
		Hochschule	Portfolio	100%			

3. Jahr	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Präsentation u. Assignment)	Präsentation 20 % Assignment 80 %	50 / 100	6	56
	Personal und Führung	Hochschule	Portfolio	100%	50 / 100	6	
	Grundlagen und Instrumente des Marketing	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Organisations- und Projektmanagement in KMU	Hochschule	Klausur	100%	50 / 100	6	
	Unternehmertum I: Unternehmensgründung und Entrepreneurship	Hochschule	Portfolio	100%	50 / 100	6	
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	100%	50 / 100	6	
	Ausbildungsbezogenes Modul I: Organisation, Recht und Sicherheit im Ausbildungsbetrieb	Hochschule	Portfolio	100%	150	6	
	Ausbildungsbezogenes Modul II: Umweltschutz, Nachhaltigkeit und digitalisierte Arbeitswelt im Ausbildungsbetrieb	Hochschule	Portfolio	100%	150	6	
	Praxistransfermodul III	Betrieb			0 / 200	8	
		Hochschule	Portfolio	100%			
4. Jahr	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU	Hochschule	Hausarbeit	100%	50 /100	6	60
	Strategisches Management und normative Unternehmensführung	Hochschule	Klausur	100%	50 /100	6	
	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Institutionenökonomik, Wirtschaftspolitik und -ethik	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Assignment)	Klausur 60% Assignment 40%	50 /100	6	
	Unternehmertum II: Innovations- und Technologiemanagement	Hochschule	Klausur	100%	50 /100	6	

4. Jahr	Unternehmertum III: Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Projektbericht u. Präsentation)	Projektbericht: 70 % Präsentation: 30 %	50 /100	6	60
	Spezialisierung/Vertiefung	Hochschule	Je nach gewähltem Modul		150	6	
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	100%	50 /100	6	
	Praxistransfermodul IV	Betrieb			0 / 150	6	
		Hochschule	Kombinierte Modulprüfung (Präsentation u. Kolloquium)	Präsentation: 70 % Kolloquium: 30 %			
	Bachelorarbeit	Betrieb			0 / 300	12	
		Hochschule	BA-Arbeit	100 %			

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

1. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Methoden- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Mit diesem Modul soll den Studierenden vermittelt werden, dass in der Betriebswirtschaftslehre und im unternehmerischen Kontext verschiedene Methoden und Denkweisen erforderlich sind. Die Studierenden werden an Kompetenzen zur Kenntnis und Anwendung von wissenschaftlichen, mathematischen und im sozialen Kontext relevanten Methoden herangeführt. <u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1:</u> Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und reflektieren ihr Wirken in arbeitstypischen Kontexten. Sie erlernen grundlegende Methoden der Gesprächsführung und können diese im Arbeitskontext zielgerichtet anwenden. Aus beruflichen Situationen leiten sie typische Belastungen und Rollenkonflikte ab, indem sie die unterschiedlichen Interessen der Personengruppen kennenlernen und deren Bedürfnisse reflektieren. Darauf aufbauend erarbeiten sie Lösungsstrategien zum Umgang mit Stresssituationen und entwickeln ein Portfolio an professionellen Verhaltensmustern. <u>Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens:</u> Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Studium und wissenschaftliche Arbeiten. Sie kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie und sind mit den Methoden bzw. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. So lernen und verstehen sie, wie die verfügbaren Methoden und Techniken der jeweiligen Situation angemessen eingesetzt werden und beispielsweise hochwertige Literatur gezielt recherchiert und deren Qualität kritisch bewertet wird. Sie lernen verschiedene Ansätze der Forschung kennen. Nach Abschluss des Moduls wissen und verstehen die Studierenden, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Probleme mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können. <u>Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen:</u> Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbe-		

	sondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Einübung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1	20 h	10 h
	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	20 h	10 h
	Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen	30 h	60 h
	<u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1</u> – Selbstmanagement – Grundlegende Kommunikationsmodelle und zentrale Kommunikationstechniken – Rahmenbedingungen von Teamarbeit und Teamentwicklung		
	<u>Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</u> – Wissenschaft und Wissenschaftstheorie – Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie) – Quellen zur systematischen Gewinnung von Wissen (z. B. Literatur, Meta-Analysen, Primärerhebung) – Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Suche/Auswahl eines geeigneten Themas sowie Konkretisierung einer Forschungsfrage, Beschaffung, Auswertung und Bewertung relevanter Informationen/Quellen, (inhaltliche] Gliederung der wissenschaftlichen Arbeit, formale Gestaltung, z. B. Zitierweise sowie Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Verzeichnisse, Anhang)		
	<u>Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen</u> – Mathematische Grundlagen: Mengenlehre, Funktionen in ökonomischen Zusammenhängen, ökonomische Probleme und Ableitungen von Funktionen – Lineare Algebra: Rechnen mit Vektoren, Matrizen, Lösungen linearer Gleichungssysteme, lineare Optimierung, Ermittlung inverser Matrix und Anwendung im Sachkontext, Beschreibung von Übergangs-, Populations- und Produktionsprozessen – Analysis, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten, Exponentialfunktionen im Rahmen der Differentialrechnung – Finanzmathematik, Zins- und Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Abschreibung		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester		

	☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (50 %) (in „Mathematische Grundlagen für Betriebswirte“) und Portfolio (50 %) (in „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1“ und/oder in „Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt – Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Watzlawick, Paul (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber – Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz – Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Auflage, München: Vahlen – Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen – Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2018): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 5. Auflage, München: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	In allen Lehrveranstaltungen kann der Bezug zum Lernort Berufspraxis/Unternehmen durch konkrete Erfahrungen und Anwendungsfälle möglich werden. Die Inhalte der Mathematik sollen in den einzelnen Studiengängen auf die jeweiligen spezifischen ökonomischen Zusammenhänge fokussiert werden.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – beschreiben die wesentlichen Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre in ihren Teildisziplinen, – wenden die Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre lösungsorientiert auf praktische Problemstellungen an, – charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben, – unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre und erörtern diese, – evaluieren Managemententscheidungen und beurteilen diese betriebswirtschaftlich, – beschreiben die Grundlagen der Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und entwickeln entscheidungsorientierte Handlungsalternativen zu den Kernfragestellungen in den Teildisziplinen, – differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch, – strukturieren Typen und Lösungsansätze managementorientierter Entscheidungen, – stellen die Vor- und Nachteile gängiger Instrumente und Modelle in der Betriebswirtschaftslehre in spezifischen Entscheidungs-situationen argumentativ dar.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschafts-lehre	50 h	100 h
	– Unternehmen (inkl. Rechtsformen) und gesellschaftliches Umfeld – Marketing – von der Marktforschung zum Marketing-Mix		

	– Supply-Management – Beschaffungs-, Material- und Lagerplanung – Produktionsmanagement – Gestaltung von Produktionsprozessen und deren Planung und Steuerung – Rechnungswesen – Grundzüge der Systeme der Rechnungslegung nach Handelsgesetzbuch (HGB) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Kosten- und Leistungsrechnung – Grundlagen der Finanzierung – Finanzplanung und –kontrolle anhand von Kennzahlen, Investitionsrechnung und Unternehmens-bewertung – Personalmanagement – Grundlagen der Personalbedarfs-ermittlung, Personalbeschaffung und Personalentwicklung – Organisation – Organisationsformen und Organisationsansätze – Unternehmensführung und Management – Unternehmenskultur und Führungsstil, strategisches Management und Wissensmanagement – Weitere betriebswirtschaftlich relevante Grundlagenthemen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar (Übung)
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Jarchow, Svenja; Kaiser, Gernot (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL – Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – ordnen die Buchführung und Bilanzierung in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, – stellen die betriebswirtschaftlichen (rechtlichen und organisatorischen) Grundlagen der Buchführung und deren Funktionen dar, – stellen das System der doppelten Buchführung dar und wenden es exemplarisch an, – erfassen verschiedene Wertströme in Industrieunternehmen und anderen Organisationen buchhalterisch – Buchungen im Umlaufvermögen, Personalbuchungen, Buchungen im Finanzbereich, Eröffnungs- und Schlussbilanzbuchungen, – analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle, begründen Empfehlungen und diskutieren diese, – nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten, Buchführung und Bilanzerstellung vor, – bewerten ausgewählte Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und erörtern die Nutzung von Bewertungsspielräumen, – kennen die grundlegenden Gewinnermittlungsarten, – diskutieren Handlungsalternativen an verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, – werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen mithilfe geeigneter Kennzahlen aus und zeigen daraus unternehmensrelevante Entwicklungen sowie gesellschaftliche Konsequenzen auf.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung</td><td>50 h</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td colspan="3">– Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung, einschl. GoB
– Inventur, Inventar und Bilanz
– Kontensystem der doppelten Buchführung (Erfolgs- und Bestandskonten)
– System der Umsatzsteuer
– Buchungen im Beschaffungs-, Produktions-, Absatz- und Personalbereich
– Sachanlagenbuchhaltung
– Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten
– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
– Bewertung der Vermögensteile und Schulden
– Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals
– Aufstellung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse
– Steuerliche Gewinnermittlung
– Jahresabschlussanalyse</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☒ 1./2. Semester (BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen)
☒ 3./4. Semester (BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft)
☐ 5./6. Semester
☐ 7./8.. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung, Übung</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Klausur</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">– Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2021): Buchhaltung und Jahresabschluss, 16., neu bearbeitete Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag
– Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan (2019): Bilanzen, 15., überarbeitete Aufl., Düsseldorf: IDW
– Eisele, Wolfgang; Knobloch, Alois Paul (2018): Technik des betrieblichen Rechnungswesens – Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 9. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Modulangebots</td><td colspan="3">Einmal jährlich</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls</td><td colspan="3">BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen</td></tr>
</table>

	BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Mikro- und makroökonomische Grundlagen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – erläutern grundlegende ökonomische Zusammenhänge in einer marktwirtschaftlichen Ordnung, – erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie des Faches und bewerten diese kritisch, – erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an, – erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht, – zeigen die Ursachen für Marktversagen und die ökonomischen Konsequenzen von Fehlallokationen auf, – beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, – benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik und benennen, beschreiben und analysieren wirtschaftspolitische Maßnahmen, – beurteilen die Angemessenheit wirtschaftspolitischer Interventionen und hinterfragen diese, – geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Mikroökonomik	30 h	45 h
	Makroökonomik	30 h	45 h

	Mikroökonomik – Angebot und Nachfrage – Elastizitäten – Konsumenten- und Produzentenrente – Haushaltstheorie – Unternehmenstheorie – Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: Vollständige Konkurrenz und Monopol, ggf. Oligopol – Rechtfertigung für Staatseingriffe und Ursachen für Marktversagen (z. B. externe Effekte, öffentliche Güter, natürliche Monopole, Informationsasymmetrien)
	Makroökonomik – Wirtschaftssysteme – Wirtschaftskreislauf – Wichtige Zusammenhänge aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – Grundideen makroökonomischer Paradigmen – Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AD-AS-Modell) – Geld- und Fiskalpolitik – Wachstumsparadigmen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: Mc Graw-Hill Education Ltd. – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag – Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N. (2017): Makroökonomik, 7. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Praxistransfermodul I		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	8 ECTS-Leistungspunkte		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	200 h	0 h	200 h
Lernort	☐ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben erste Erfahrungen in der Praxis ihres Ausbildungsbetriebs gemacht und diesen in Bezug auf die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten kennengelernt. Das Praxistransfermodul I verbindet grundlegende betriebswirtschaftliche Studieninhalte mit beruflichen/betrieblichen Anforderungen und Aufgabenstellungen und führt die Studierenden hin zu einer ersten wissenschaftlichen Reflexion ihres beruflichen Handelns. Inhaltlich nutzen die Studierenden in diesem Praxistransfermodul vor allem das in den Modulen des ersten Studienjahres erworbene fachliche und methodische Wissen, um grundlegenden Fragestellungen mit niedriger Komplexität aus der betrieblichen Praxis wissenschaftlich zu bearbeiten. Die Studierenden … - beschreiben den Zweck, die Kunden und die wesentlichen Geschäftsfelder ihres Ausbildungsbetriebs, - stellen Bezüge zwischen ihrem Ausbildungsbetrieb und grundlegenden Inhalten des externen Rechnungswesens her, - zeigen Verbindungen ihres Ausbildungsbetriebs mit grundlegenden mikro- oder makroökonomischen Erkenntnissen auf, - stellen Möglichkeiten der Messbarkeit eines ausgewählten Konzepts oder betriebswirtschaftlichen Begriffs dar, - analysieren ihre Praxiserfahrungen auf Basis einer wissenschaftlichen Problem- bzw. Fragestellung mithilfe theoretischer Erkenntnisse und Methoden sowie bisher in der studienintegrierenden Ausbildung erlangten Kenntnisse, - wenden grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens an.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxistransfer-modul	0 h	200 h

	<u>Praxistransfer</u> Erstellung einer Praxistransferarbeit zu einer mit einer betreuenden Dozentin/einem betreuenden Dozenten abgestimmten praxisbezogenen und wissenschaftlich geeigneten Fragestellung. Grundlegende wissenschaftliche Standards werden dabei berücksichtigt.
	<u>Exemplarische Auswahl von Inhalten:</u> – Stellung, Rechtsform und Struktur der Ausbildungsbetriebe – Märkte, Kund:innen, Produkte und Dienstleistungen der Ausbildungsbetriebe – Geschäftsprozesse und organisatorische Strukturen – Informations- und Kommunikationssysteme – Planung und Organisation – Branchenspezifische Problemstellungen – Bilanzierung, Bilanz, Jahresabschluss – Mikro- und Makroökonomie
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar; begleitete Einzel-/Partner:innenarbeit; Selbststudium
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus: - Portfolio (unbenotet) - Praxisbericht (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Die Studierenden werden vom wissenschaftlichen Personal der BHH begleitend zum Praxistransfermodul betreut. Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

2. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Methoden- und Sozialkompetenz II		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Das Modul vermittelt auf Grundlage der bereits erworbenen Methoden- und Persönlichkeitskompetenzen vertiefende Kenntnisse zur Analyse und Auswertung von sozialen Situationen, aber auch zur Generierung und Interpretation von gewonnenen Daten und Eindrücken. <u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2</u> Aus dem beruflichen Kontext ... - leiten die Studierenden unterschiedliche Erscheinungsformen von Teams ab, - lernen die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams kennen, - wenden Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams an, - wissen um theoretische Modelle zur Agilität von Teams und zur kollaborativen Zusammenarbeit und bringen diese in die Anwendung. Die Studierenden ... - erkennen die Bedeutung des Selbstmanagements sowie der teamorientierten Führung für eine moderne Unternehmensführung, - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen, - entwickeln aktiv Lösungsstrategien, - analysieren Rollenkonflikte, indem sie die unterschiedlichen Interessen der Personengruppen kennenlernen und deren Bedürfnisse reflektieren, - lernen die Bedeutung von Resilienz für den Umgang mit Stress kennen, - können das Management der eigenen Ressourcen den Anforderungen anpassen. <u>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</u>		

	Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. Mit dem Seminar ... - gewinnen die Studierenden einen Überblick über Alternativen der Forschung, - erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten, - können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen, - beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände. <u>Statistik</u> Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen. Die Studierenden ... - stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar, - unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder, - erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik, - erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse, - unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot), - führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese, - stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft, - zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse, - führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale, - zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen, - kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung, - verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2	24 h	10 h

	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	16 h	20 h
	Statistik für Betriebswirte	30 h	50 h
	<u>Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2</u> – Rollen und Funktionen in Teams – Agiles und teamorientiertes Management – Konfliktmanagement – Stressmanagement und Resilienz		
	<u>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</u> – Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung – Hypothesenüberprüfung – Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken – Auswertung von Daten – Datenaufbereitung		
	Statistik – Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Häufigkeitsverteilungen bei einzelnen und zweier Merkmale – Lagemaße, Streuung, Konzentration – Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs – Bedingte Häufigkeiten – Kontingenzkoeffizienten – Korrelationsanalyse – lineare Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – statistische Schätz- und Testverfahren		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (50 %) (in „Statistik“) und Portfolio (50 %) (in „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2“ und/oder in „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Methoden- und Sozialkompetenz I		
Literaturempfehlungen	– Belbin, Meredith R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage), Oxford: Butterworth-Heinemann – Francis, D; /Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle		

	– Glasl, Friedrich (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Auflage, Stuttgart: Freies Geistesleben – Häring, K.: Teamführung – Gemeinsam überdurchschnittliche Leistungen erzielen. In: Häring, K.; Litzcke, S. (Hrsg.) (2017): Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 303–327 – Jenewein, W.; Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Jiranek, H. (2017): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 5. Auflage, Haufe – Smith, Douglas, K.; Katzenbach, Jon (2015): The Wisdom of Teams: Creating the High-Performance Organization, Harvard Business Review Press – Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt – Schulz von Thun, Friedemann (2013): Miteinander reden, Band 3: Das „Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 30. Aufl. Reinbek: Rowohlt – Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen – Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser – Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk – Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Auszubildenden/Studierenden … – ordnen die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative Controlling in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung – stellen die Aufgaben, Ziele und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung dar, – wählen geeignete Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung problem- und situationsgerecht aus und wenden sie differenziert an, – nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (insbesondere die Voll-, Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben, – interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen ab, – nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nichteindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse, – analysieren und diskutieren die Relevanz von Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, – unterstützen das Management bei der Steuerung des Betriebs und bei operativen Entscheidungen durch die Bereitstellung relevanter Informationen und Kennzahlen.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling</td><td>50 h</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td colspan="3">– Grundlagen, Aufgaben und Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung
– Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung
– Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetrieblicher Leistungsverrechnung
– Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen
– Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung
– Maschinenstundensatzrechnung und Prozesskostenrechnung
– Target Costing
– Voll- und Teilkostenrechnung
– Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung
– Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis
– Interne Kennzahlen
– Break-Even-Analyse</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☐ 1./2. Semester
☒ 3./4. Semester [BWL - KMU]
☒ 5./6. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft]
☐ 7./8. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung / Seminar</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Klausur</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">– Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
– Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Isemann, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Hallbergmoos: Pearson Verlag
– Haberstock, Lothar; Haberstock, Philipp (2020): Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, 14. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag
– Reichelt, Heiko (2021): Kosten- und Leistungsrechnung mit Controlling. Modul im Bachelorstudium. Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel
– Olfert, Klaus (2018): Kostenrechnung, 18. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag</td></tr>
</table>

	– David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag – David, Christian; Reichelt, Heiko; Veting, Claus (2021): Kosten- und Leistungsrechnung Schritt für Schritt, 11. Auflage, Haan-Gruiten: Verlag Europa Lehrmittel – Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne; Flader, Björn (2020): Industrielles Rechnungswesen IKR, 49. Auflage, Braunschweig: Winklers Westermann Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – stellen das System der Beschaffung und der Logistik dar, insbesondere unter Beachtung der Beschaffungslogistik, begründen einzelne Schritte und berücksichtigen dabei die Besonderheiten in KMU, – zeigen Zusammenhänge zwischen Beschaffung und SCM/Produktion auf und diskutieren Anforderungen an Unternehmen, – erfassen und analysieren die Kernkompetenzen von Unternehmen und beurteilen die Gestaltung des Wertschöpfungsprozesses, – treffen Entscheidungen zur kriteriengeleiteten Auswahl von zu beschaffenden Materialien/Dienstleistungen und Lieferanten und diskutieren dabei mögliche Zielkonflikte und deren Auswirkungen, – stellen die Grundlagen der Beschaffungslogistik und Lagerhaltung dar, planen den Bestellablauf über den Wareneingang bis zur Einlagerung von Waren kriteriengeleitet, – analysieren den Bestellablauf in Unternehmen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung des Prozesses, – diskutieren Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Beschaffung (z. B. e-Procurement) und (Beschaffungs-)Logistik (z. B. big data), – beurteilen die Prozesse in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen in Unternehmen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Wertschöpfungsprozesse I: Beschaffung und Logistik in KMU	50 h	100 h

	– Begriffe, Ziele, Aufgaben und Organisation der Beschaffung und Logistik, insbesondere in KMU – Schnittstellen, insbesondere zum SCM und zur Produktion – Kernkompetenzen – Beschaffungsmanagement, -strategien und -prozesse – Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen sowie Lieferantenauswahl – Lagerhaltungsmanagement, -strategien und -prozesse – Beschaffungslogistik – Risikomanagement in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Erfolgsmessung und Optimierungsansätze in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Digitalisierungsmöglichkeiten in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik – Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit in Beschaffung und (Beschaffungs-)Logistik
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an der Veranstaltung „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“
Literaturempfehlungen	– Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2019): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Schulte, Christof (2017): Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, München: Vahlen Verlag – Olfert, Klaus; Oeldorf, Gerhard (2018): Material-Logistik, 14. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag – Seeberger, Karolin (2021): Industrie 4.1, IK, Materialwirtschaft/ Beschaffung, Lernfeld 6, Haan-Gruiten, Europa-Lehrmittel Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Basis für „Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU“

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Rechtliche Grundlagen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Sowohl das Handels- und Gesellschaftsrecht als auch das Arbeitsrecht sind komplexe Disziplinen des Wirtschaftslebens. Jedes wirtschaftliche Handeln kann nur im rechtlich zulässigen Rahmen erfolgreich sein. Die Verflechtung der Rechtsgebiete führt in der Praxis zu einem Ineinandergreifen des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, zahlreicher Nebengesetze und arbeitsrechtlich relevanter Gesetze. Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick zu allgemeinen Lehren des Sozialversicherungs-, Umwelt- sowie Handwerks- und Gewerberechts. Die Studierenden … – stellen Grundprinzipien und -strukturen der deutschen Rechtsordnung dar und stellen Bezüge zu KMU her, – beurteilen die Rechtmäßigkeit von Rechtsgeschäften, – reflektieren wesentliche Aspekte des Familien- und Erbrechts sowie ihre Auswirkung auf Eigentumsverhältnisse von KMU, – beschreiben und diskutieren die Prinzipien und Leitlinien des öffentlichen Umweltrechts, – zeigen rechtliche Bedingungen von Kauf- und Werkverträgen für KMU auf, – beschreiben und beurteilen Bestandteile und Rechtswirkung von allgemeinen Geschäftsbedingungen, – kennen wesentliche Bestimmungen des Handwerks- und Gewerberechts und erörtern Auswirkungen für KMU, – zeigen Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts auf und beurteilen diese für KMU, – stellen gesetzliche Regelungen des Arbeitsschutzes und der Sozialversicherung dar, – berücksichtigen Grundlagen des Arbeitsrechts für KMU, – kennen wesentliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen und zum Kündigungsschutz und wenden sie an,		

	– erörtern und diskutieren zentrale Bestimmungen zur Betriebsverfassung, – geben einen Überblick über die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts und zeigen Konsequenzen für KMU auf.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	I Grundlagen des Wirtschaftsrechts	35 h	45 h
	II Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts	25 h	45 h

<u>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</u>

- Grundlagen
  - Rechtsquellenlehre
  - Stufenbau der Rechtsordnung
  - Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts
- Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
  - Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie)
  - Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen)
  - Auffinden von Anspruchsgrundlagen
  - Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung
- Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts
  - Träger und Gegenstände von Rechten
  - Rechtlich relevantes Verhalten
  - Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften
  - Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften
  - Fristen, Termine und Verjährung
- Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten
  - Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen)
  - Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen
- Wesentliche Vertragsformen des BGB
  - Pflichten im Vertragsverhältnis
  - Leistungsstörungen
- Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Internet- und Verbrauchergeschäfte
- Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz oder Eigentum an beweglichen Sachen
- Allgemeine Lehren des Handelsrechts
  - Kaufmanns- und Gewerbebegriff
  - Handelsregister
  - Handelsfirma
  - Erwerb eines Handelsgeschäfts
  - Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht)
  - Internationales Handelsrecht
- Allgemeine Lehren des Umweltrechts
- Allgemeine Lehren Handwerks- und Gewerberecht
- Gesellschaftsrecht

	○ Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, OHG, GmbH, KG) ○ Allgemeine Grundlagen ○ Haftung ○ Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Steuerplanung (Finanzierungsentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Standortwahl)
	<u>Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</u> – Arbeitsrecht ○ Einführung – Kollektives und Individualarbeitsrecht ○ Arbeitsvertrag (Abschluss, Pflichten, Arbeitszeitregelungen, Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugnis, Arbeitnehmerweiterbildung) ○ Arbeitsschutz – Allgemeine Lehre des Betriebsverfassungsgesetzes – Überblick zum Sozialversicherungsrecht
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur, 120 Minuten
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	(jeweils aktuelle Auflage) – Brox, H.; Rüthers, B./; Henssler, M.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Allgemeines Schuldrecht, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer – Arbeitsgesetze, München: Beck-Texte im dtv – Becker, B.: Das neue Umweltrecht, München: C.H. Beck – Däubler, W.: Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, Frankfurt/Main: Bund-Verlag – Ewers, A.; Jagusch, S.; Lorberg, D.: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Praxistransfermodul II		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	8 ECTS-Leistungspunkte		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	200 h	0 h	200 h
Lernort	☐ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die beruflichen Erfahrungen am Lernort Unternehmen und betriebswirtschaftliche Grundlagen am Lernort BHH wurden vertieft und erweitert. In verschiedenen Gruppen bzw. Teams haben die studierenden Auszubildenden am Lernort Unternehmen (Berufspraxis) unterschiedliche Erfahrungen mit internen und externen Bezugspersonen und mit deren unterschiedlichen Rollen gemacht (insbesondere mit Mitarbeitenden, Führungskräften, Kund:innen, Lieferant:innen). Dabei spielt die Erledigung von unterschiedlichen Kundenaufträgen in Form von Projekten eine große Rolle. Die hierbei gemachten Erfahrungen sollen aufgenommen, in den Kontext von unternehmensspezifischem Projektmanagement gebracht und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden. Die Studierenden sollen konstruktive Möglichkeiten für die Bearbeitung von praxisrelevanten Problem- und Fragestellungen in Form von Teamarbeit kennenlernen und dabei eine erkennbare Gruppenleistung erzielen, die einen grundsätzlichen Mehrwert für die Praxis liefert. Lernerfolg und Lernstrategien im und durch das Team werden dabei reflektiert und individuell Die Reflexionen sind in diesem Modul insofern als vorbereitet oder gelenkt einzustufen, als dass sie auf einen spezifischen Schwerpunkt hin ausgerichtet werden. Die Studierenden erweitern eigenständig Fachkompetenzen, Kompetenzen zum Projektmanagement und zum Theorie-Praxis- sowie Praxis-Theorie-Transfer. Die Studierenden ... - verfolgen eigenständig den Transfer von theoretischen Erkenntnissen in die Praxis und können ihre im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für konkrete Aufgabenstellungen in der betrieblichen Praxis anwenden, - erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen,		

	- entwickeln Kompetenzen zur Analyse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen in der Unternehmenspraxis mit ausgewählten Methoden und Verfahren sowie zur Bearbeitung praxisrelevanter Lösungsansätze, - erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung, - erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in Teams und Arbeitsgruppen und wenden diese in der Gruppenarbeit an, - nutzen geeignete Methoden und Instrumente zur Bearbeitung von Aufgaben im Rahmen eines Projekts und bauen Kompetenzen im Bereich Projektmanagement auf, - erweitern ihre Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und Teams, - entwickeln die Kompetenz zur Reflexion konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen, - bewerten ihr eigenes Verhalten in Gruppen und Teams, - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxistransfermodul	0 h	200 h

<u>Praxistransferarbeit</u>

Erstellung einer Team-/Gruppenarbeit:
Die Studierenden des Studiengangs sollen auf Basis betriebswirtschaftlich relevanter und unternehmensspezifischer Faktoren (z. B. Zahlen, Daten, Fakten) ihre Unternehmen analysieren und einen branchenübergreifenden Vergleich anstellen. Hierfür sollen geeignete Instrumente aus der Betriebswirtschaftslehre für die Analyse reflektiert und ausgewählte Instrumente genutzt werden (z. B. ABC, PEST(LE), SWOT). Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren.

Mögliche Themen:
- Analyse des Produkt- und Dienstleistungsangebot der Unternehmen
- Analyse von Arbeitsprozessen für eine funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen
- Analyse von Personalressourcen im Unternehmen
- Analyse von Beschaffungs- und Logistikaktivitäten im Unternehmen

Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt durch die Studierenden bzw. durch den/die begleitenden Dozenten/Dozentin.

Die Studierenden werden bei der Planung und Durchführung der Gruppenarbeit von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse.

Zu erstellen ist eine ca. 10-seitige schriftliche Arbeit. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

<u>Reflexion der Praxis</u>

	Reflexion und Entwicklung konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen. Die Studierenden sollen aufbauend auf den Erkenntnissen bisheriger Lehrveranstaltungen im Studium und anhand der Erfahrungen in der Betriebspraxis Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben entwickeln und vorstellen. Die Reflexionen erfolgen … - in Form von Einzel-Präsentationen zu Formen der Teamarbeit in der Berufspraxis (15 min.) mit anschließender Diskussion, - auf Grundlage der bisherigen Praxiserfahrungen gemeinsam in der Kursgruppe (peer-reflection).
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	begleitetes Selbststudium
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: - Praxistransferarbeit als Gruppenarbeit (unbenotet) - Präsentation (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxistransferarbeit und zu den Reflexionsfragen für die Präsentation Empfohlen: Kuster, Jürg; Bachmann, Christian u. a. (2019): Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid, Wiesbaden: Springer Gabler, 4. Aufl. Peters, Theo; Schelter, Nicole (2021): Kompakte Einführung in das Projektmanagement: Mit vielen praxisnahen Beispielen und modernen didaktischen Instrumenten, Wiesbaden: Springer Gabler Ries, Anja (2019): Projektmanagement Schritt für Schritt: Arbeitsbuch, Stuttgart: UTB
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zum Aufbau des Moduls und durch die Themenauswahl für die Praxistransferarbeit durch die Studierenden/Auszubildenden. Die ausbildungsbetriebsübergreifende Zusammenarbeit und Reflexion kann im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen und von den Studierenden zur Entscheidung für den weiteren Bildungsweg herangezogen werden.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

3. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre [in Jahrgang 2021 von BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Investition, Finanzierung und Grundzüge betriebswirtschaftlicher Steuerlehre in KMU“ [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden… – beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung, – entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, – beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, – ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), – optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, – bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, – berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, – unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, – kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	50 h	100 h

	– Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel – Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I & II) – statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse – Das Wertadditivitätsprinzip – Portfoliotheorie – Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen – Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht – Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens – Ermittlung der Gewerbesteuer
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen, – Marketing und Kommunikationswissenschaft, – Bank- und Finanzwirtschaft] ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung (Präsentation (20 %) und Assignment (80 %))
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag – Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D.,Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Personal und Führung [in Jahrgang 2021 in BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Personalmanagement und Personalführung in KMU“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – stellen die Grundlagen des Personalmanagements dar und zeigen die Bedeutung für KMU auf, – setzen Methoden der Personalbedarfsplanung für KMU ein, – vergleichen Methoden der internen und externen Personalbeschaffung kriteriengeleitet und diskutieren Vor- und Nachteile, – zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Employer Branding und Personalmarketings für KMU auf, – beurteilen Instrumente der Personalplanung und Personaleinsatzplanung, auch unter Beachtung der Digitalisierung in KMU, – kennen wesentliche Grundlagen der Personalführung und –führungsforschung für KMU auch unter Beachtung von Diversity, – reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung in KMU auf, – zeigen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen in KMU auf und diskutieren diese, – reflektieren motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden und beurteilen diese kriteriengeleitet, – zeigen Möglichkeiten und Unterschiede analoger und digitaler Führung in KMU auf, – analysieren und beurteilen Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung von Mitarbeitenden in hybriden und digitalen Arbeitssituationen oder -plätzen, – reflektieren und diskutieren Möglichkeiten der Gestaltung von Konflikten in KMU kriteriengeleitet.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes

			Selbststudium)
	Personalmanagement und Personalführung	50 h	100 h
	– Aufgaben und Ziele des Personalmanagements in KMU – Quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung – Methoden und Instrumente der Personalbeschaffung – Personalmarketing und Employer Branding in KMU – Instrumente der Personaleinsatzplanung – Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung – Grundlagen des Personalcontrollings – Aufgaben und Ziele der Personalführung – Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsforschung – Motivation und Führungshandeln – Beurteilung von Leistung und Verhalten von Mitarbeitenden – Hybride Personalführung und Digital Leadership – Konfliktmanagement		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft, BWL – Management in kleinen und mittleren Unternehmen] ☒ 7./8. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“		
Literaturempfehlungen	– Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane; Träger, Thomas (2023, falls noch nicht verfügbar: vorige Auflage): Personalmanagement – Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Pearson – Berthel, Jürgen; Becker, Fred G. (2022): Personalmanagement – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Rosenstiel, Lutz von; Regnet, Erika; Domsch, Michael E. (Hrsg.) (2020): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel – Schrimer, Uwe; Woydt, Sabine (2016): Mitarbeiterführung, 3. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler – Lang, Rainhart; Rybnikova, Irma (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Wiesbaden: SpringerGabler – Creusen, Utho; Gall, Birte; Hackl, Oliver (2017): Digital Leadership – Führung in Zeiten des digitalen Wandels, Wiesbaden: Springer-Gabler – Petry, Thorsten (2019): Digital Leadership – Erfolgreiches Führen		

	in Zeiten der Digital Economy, 2. Auflage, Freiburg/München,/Stuttgart: Haufe
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Grundlagen und Instrumente des Marketing [im Jahrgang 2021: - BWL – Bank- und Finanzwirtschaft: „Marketing und Absatz“ - BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Grundlagen und Instrumente des Marketings in kleinen und mittleren Unternehmen“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden … – stellen grundlegende Ziele, Aufgaben und Prozesse des Marketings dar, – grenzen Konsumgüter-/Industriegüter-Marketing sowie Dienstleistungsmarketing voneinander ab und verstehen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, – unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren Vor- und Nachteile, – wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte oder Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, – entwickeln auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele, – analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente zur Erreichung von spezifischen Marketingzielen im Rahmen von Preis-, Produkt-, Leistungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik sowie Personalpolitik, – verknüpfen Marketinginstrumente zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab, – planen den Einsatz von Marketingaktivitäten, stellen Überlegungen zur Durchführung von Marketingaktivitäten sowie der Kontrolle ihrer Wirksamkeit an.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Marketing und Absatz	50 h	100 h
	– Grundlagen des Marketings (Aufgaben und Ziele; sektorale Differenzierungen als Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing) – Marktforschung (Erhebung, Auswertung und Analyse von Marktdaten) – Strategische Marketingplanung (strategische Analyse, Marketingstrategien) – Grundlagen und Instrumente des Marketing-Mixes (Produktpolitik, Leistungspolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Personalpolitik) – Marketingcontrolling		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft] ☒ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen	– Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.; Eisenbeiß, M. (2018): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Auflage, Wiesbaden: Springer – Meffert, H./Bruhn, M. (2018): Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte –Methoden, 9. überarb. Auflage, Wiesbaden: Springer – Kotler, Philip; Armstrong, G.; Harris Lloyd C.; Piercy, N. (2016): Grundlagen des Marketing, 6., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Bank- und Finanzwirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen		
Besonderheiten			

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Organisations- und Projektmanagement in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden … – stellen die Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation dar, – verstehen den Problemlösungsprozess des Organisations-managements und wenden ihn an, – analysieren gängige Organisationsformen und beurteilen diese insbesondere hinsichtlich der Anwendung in KMU, – verstehen Change Management als ganzheitlichen und kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung der Organisations-strukturen und Prozesse des Unternehmens, – beschreiben die Grundlagen und zeigen Anlässe des Change Managements in KMU auf, – stellen Instrumente des Change Managements dar und wenden diese exemplarisch an, – erläutern Methoden der Projektplanung, -steuerung und -kontrolle und wenden diese grundlegend an, – strukturieren und planen Aufgabenstellungen als Projekt, – analysieren Probleme bei der Führung von Projektteams und erarbeiten Lösungsansätze, – kennen Möglichkeiten der Softwareunterstützung und wenden diese beim Projektmanagement an.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Organisationsma-nagement	26 h	50 h
	Projektmanagement	24 h	50 h
	<u>Organisationsmanagement</u> – Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe der Organisationslehre – Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation		

	– Strukturelle Besonderheiten der Organisation von KMU – Ansätze der Selbstorganisation (Scrum, Agile, Holokratie) – Change Management in KMU (Ansätze zum organisatorischen Wandel von Unternehmen, Ziele und Handlungsfelder des Change Managements) – Besonderheiten des Change Managements für KMU <u>Projektmanagement</u> – Grundlagen des Projektmanagements (Ziele und Phasen) – Projektplanung (Projektstrukturplanung, Ablauf- und Terminplanung, Ressourcen- und Budgetplanung) – Projektsteuerung und -kontrolle (Aufgabenverteilung und -kontrolle, Budgetüberwachung, Ergebnispräsentation)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Vahs, D. (2019): Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch. 10. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Schmelzer, H. J./Sesselmann, W. (2020): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 9., überarb. u. erw. Aufl.; München: Hanser – Lauer, T. (2019): Change-Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren. 3., vollst. überarb. u. erw. Aufl.; Wiesbaden: Springer Gabler – Kraus, G., Westermann, R. (2019): Projektmanagement mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. 6., akt. u. erw. Aufl.; Wiesbaden: Springer Gabler
Häufigkeit des Modulange-bots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum I: Unternehmensgründung und Entrepreneurship		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden … – beschreiben grundlegende Begriffe, Aufgaben und Ziele des Entrepreneurships, – erkennen und reflektieren kritisch die unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit als erstrebenswerte Orientierung des Entrepreneurships, – diskutieren und beurteilen das Verhältnis von Ethik und Ökonomie, – wenden Instrumente verantwortlichen Unternehmertums wie z. B. CSR und Corporate Governance exemplarisch an und reflektieren diese kritisch, – diskutieren unternehmerische Kompetenzen, Chancen und Risiken, Ressourcen, Organisation und Umwelt als grundlegende Elemente des Entrepreneurships, – beschreiben den Prozess der Unternehmensgründung, – wenden den Businessplan als Strukturierungsinstrument von Unternehmensgründung an und beurteilen seine Aussagekraft.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Entrepreneurship	20 h	40 h
	Businessplan	30 h	60 h
	<u>Entrepreneurship</u> – Grundlegende Begriffe, Aufgaben und Ziele des Entrepreneurships – Verhältnis von Ethik und Ökonomie – Verantwortung und Nachhaltigkeit – Instrumente verantwortlichen Unternehmertums		

	<u>Unternehmensgründung</u> – Grundlegende Kompetenzen von Unternehmern – Unternehmerische Chancen und Risiken – Ressourcen, Organisation und Umwelt als grundlegende Elemente des Entrepreneurships – Prozess der Unternehmensgründung – Businessplan als Strukturierungsinstrument der Unternehmens-gründung
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Fueglistaller, U. ; Fust, A.; Müller C.; Müller S.; Zellweger, T. (2019): Entrepreneurship. Modelle, Umsetzung, Perspektiven. 5. überarb. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler – Freiling, J.; Harima, J. (2019): Entrepreneurship. Gründung und Skalierung von Start-ups. Wiesbaden: Springer Gabler – Göbel, E. (2020): Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung, 6. überarb. Aufl., Stuttgart: UTB GmbH – Vogelsang, E.; Fink, C.; Baumann, M. (2018): Existenzgründung und Businessplan. Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups. 5., neu bearb. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag
Häufigkeit des Modulange-bots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Capstone-Projekt		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Im Capstone-Projekt wird eine authentische, praktische Problem- bzw. Fragestellung theoretisch fundiert und auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten Kompetenzen anwendungsorientiert und möglichst multidisziplinär bearbeitet, analysiert und reflektiert. Unter Beachtung organisatorischer Rahmenbedingungen und inhaltlicher Passung wird eine studiengangsübergreifende Bearbeitung des Capstone-Projekts angestrebt. Das Capstone Projekt bietet damit eine besondere Möglichkeit, die im Studienverlauf bereits erworbenen akademischen und anwendungsorientierten Kompetenzen zu verbinden und eine komplexe Problem- bzw. Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie anwendungsorientierte Lösungen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Für die soziale und methodische Kompetenzerweiterung soll in diesem Modul auch die Zusammenarbeit in Projektteams umgesetzt und evaluiert werden. Auswahl von technischen und methodischen Instrumenten für das kollaborative Arbeiten sind eigenständig durchzuführen und ergebnisorientiert zu überprüfen, Ergebnisse sind in Präsentationen und Fachgesprächen aufzuzeigen. Die Studierenden ... - erhalten ein Feedback zu den in den ersten beiden Studienjahren angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten, um die wichtigsten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen, - wählen oder erhalten eine komplexe betriebswirtschaftliche Problem- bzw. Fragestellung aus Forschung und Wissenschaft mit besonderer strategischer Relevanz für die Unternehmenspraxis zur eigenständigen Durchführung eines praxisnahen Forschungsprojekts, - organisieren in Kleingruppen die Bearbeitung einzelner Themen, die sich mit jeweils einem besonderen Aspekt des Forschungsthemas befassen, - bestimmen im Bedarfsfall studiengangsübergreifende Projektteams,		

	- lernen einen Projektantrag für Budget, Ressourcen und Zeitplanung zu stellen, - erweitern ihre methodische Kompetenz zur Quellenanalyse und erarbeiten eigenständig Auswahl und Anwendung von empirischer Sozialforschung und Quellenanalyse, - vertiefen ihre Kompetenz zur Präsentation, Diskussion und Moderation entwickelter Ergebnisse und erworbener Kenntnisse, - stellen fachliche Bezüge der Problem- und Fragestellung zu unterschiedlichen Modulen bzw. Modulinhalten aus dem Studium her, - wählen geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente für die Bearbeitung der Problem- bzw. Fragestellung aus und diskutieren Vor- und Nachteile, - entwickeln auch mit digitalen Instrumenten einen Ablaufplan unter Beachtung von (mindestens) Zielen, Aufgaben und Meilensteinen, - setzen eine Projektmanagementsoftware oder vergleichbare digitale Instrumente (z. B. Teil-Softwarelösungen) ein, - reflektieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Projektarbeit und diskutieren den Einsatz digitaler Instrumente bzw. von Projektmanagementsoftware, - führen das Capstone-Projekt als Team (Kleingruppe) arbeitsteilig durch, - evaluieren die Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit, stellen Möglichkeiten und Grenzen des kollaborativen Arbeitens dar, - zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit der bearbeiteten Problem- bzw. Fragestellung in Unternehmen auf, - präsentieren ihre Ergebnisse. -
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) Capstone-Projekt | 50 h | 100 Bisherige betriebswirtschaftliche Modulinhalte des Bildungsgangs sind die Grundlage für die Auswahl der Forschungsthemen. Geeignete Forschungsthemen richten sich an aktuellen Forschungstrends aus und werden von den Studierenden vorgeschlagen oder von der Hochschule vorgegeben. Eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung wird erwartet. Dabei kommen insbesondere in Betracht: - Forschungen zur Analyse von Märkten, Kunden, Produktportfolios, Leistungsangeboten, Kund:innen- oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit - Forschung zu Einflüssen von Share- und Stakeholdern, unternehmensexternen und -internen Veränderungen - Forschung zur Entwicklung von Unternehmen, Märkten oder Kontextfaktoren - Auftragsbezogene Forschung von Unternehmen - Projektmanagement, Projektleitung und Teamarbeit im Projekt - Präsentations- und Moderationstechniken
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester

Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio mit Präsentation und Fachgespräch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Praxisvalidierungsmodul I bzw. Praxistransfermodul I. Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Die Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen und -aufträgen und ist individuell zu bestimmen. - Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden - Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E. u. a. (2016): Handbuch Projektmanagement. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden - Engelfried, J.; Zahn, S. (2012): Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten, Wiesbaden
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ausbildungsbezogenes Modul I: Organisation und Sicherheit in Ausbildungsbetrieben		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Handwerkliche oder gewerblich-technischen KMU verfügen in der Regel nicht über differenzierte (Stabs-)Stellen oder Abteilungen, die sich im Wesentlichen *nur* mit der Analyse, Reflexion und Beurteilung von organisatorischen und sicherheitsrelevanten Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebes beschäftigen. Deshalb sind in KMU in der Regel alle Mitarbeitenden bzw. Fach- und Führungskräfte angehalten, grundlegende organisatorische und sicherheitsrelevante Merkmale in zentralen Bereichen und von Arbeits- und Geschäftsprozessen zu kennen, zu berücksichtigen und zu bewerten sowie im Bedarfsfalle zu verändern. In diesem Modul bauen die Studierenden hierfür wesentliche ausbildungsbetriebsspezifische Kompetenzen erfahrungsbasiert und wissenschaftsbezogen auf. Die Studierenden können … • Spezifika in Aufbau und für die Arbeits- und Geschäftsprozesse eines handwerklich oder gewerblich-technischen ausgerichteten Ausbildungsbetriebes erläutern und Kriterien geleitet evaluieren • die für die Organisation der Ausbildung relevanten Rahmenbedingungen erläutern, analysieren und für typische Ausbildungssituationen bewerten und Innovationspotenziale aufzeigen • Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten analysieren, in ihrer organisatorischen und sicherheitsrelevanten Bedeutung für die Ausbildung reflektieren sowie die Aufgabenerfüllung unter betriebswirtschaftlichen Kriterien evaluieren • die Bedeutung, Funktion und Inhalte der Ausbildungsordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans in einem handwerklich oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieb im Hinblick auf Konsequenzen für betriebliche Abläufe analysieren und beurteilen sowie Veränderungspotenziale aufzeigen • Ausbildungsbetriebe im Kontext von Wirtschaftsorganisationen, Kammern, Bildungsinstitutionen, Interessensvertretungen einordnen und Kooperationsmöglichkeiten und -grenzen reflektieren • Die Bedeutung von ausbildungsbetriebsspezifischen Maßnahmen für die Weiterentwicklung von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen von Auszubildenden aufzeigen, Möglichkeiten des beruflichen Aufstiegs und der beruflichen Weiterentwicklung		

	Kriterien geleitet analysieren und Potenziale für die Ausbildung von Fachkräften in einem handwerklichen oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb evaluieren • Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg analysieren, beurteilen und Handlungsempfehlungen ableiten • Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften erläutern, die Anwendung der Vorschriften ausbildungsbetriebsspezifisch prüfen sowie förderliche sowie hinderliche Rahmenbedingungen analysieren und Konsequenzen aufzeigen • grundlegende Merkmale für ein sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten diskutieren, hinsichtlich der Umsetzung analysieren und Veränderungspotenziale unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Ziele aufzeigen • Gesetze, Formen und technische und organisatorische Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Vermeidung von Gefährdungen sowie von psychischen und physischen Belastungen für verschiedene Funktionen in einem handwerkliche oder gewerblich-technischen Betrieb analysieren sowie evaluieren und Vorschläge zur Prävention diskutieren und bewerten • Möglichkeiten ergonomischer Arbeitsweisen in einem handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb aufzeigen und Anwendungsoptionen Kriterien orientiert reflektieren und beurteilen • die Besonderheit des Brandschutzes in gewerblich-technischen Betrieben betriebswirtschaftlich einordnen, deren Verbreitung im Betrieb unterstützen und grundlegende Maßnahmen zur Brandbekämpfung aufzeigen und evaluieren.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium
	<u>Organisation des Ausbildungsbetriebes</u> – Aufbau, Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebs – Bedeutung, Funktion und Inhalte der Ausbildungsordnung – Betrieb, Wirtschaftsorganisationen und Gewerkschaften – Beruflicher Aufstieg und Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Kontext der Bedeutung von Fachkräften		
	<u>Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</u> – Gesetze, Formen und Maßnahmen berufsbezogenen Arbeitsschutzes und Unfallverhütungsvorschriften – Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, gesundheitsgerechtes Arbeiten – Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere – Ergonomie am Arbeitsplatz – Unfallverhütung und Brandschutz in gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieben		

Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester

Lehr-/Lernform(en)	Seminar mit fallbezogenen Übungen
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio (Praxisbericht mit Präsentation)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	• Schreyögg, G.: Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis. 2. aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2016 • Wohlgemuth, H. H.; Pepping, G.: Berufsbildungsgesetz – Handkommentar. 2. Auflage. Mannheim 2020 • Hofmann, C.: Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen: Von betrieblicher Weiterentwicklung hin zur gesunden Organisation. Marburg 2011 • Schmauder, M.; Spanner-Ulmer, B. Ergonomie - Grundlagen zur Interaktion von Mensch, Technik und Organisation. 2., überarbeitete Auflage. München 2022 • Dietl, S. F.; Weiß, R.; Schmidt, H.; Wittwer, W. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch. Das Standardwerk zur betrieblichen Ausbildung. Aufgaben, Konzepte, Praxisbeispiele. Hürth 2019 • Seminar für Handwerkswesen an der Universität Göttingen (Hrsg.): Kooperation im Handwerk als Antwort auf neue Anbieter auf handwerksrelevanten Märkten. Göttingen 2001 • Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.): DGUV Information 205-001. Betrieblicher Brandschutz in der Praxis. Berlin 2020
Häufigkeit des Modulangebots	jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	keine

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ausbildungsbezogenes Modul II: Nachhaltigkeit, Umweltschutz und digitalisierte Arbeitswelt im Ausbildungsbetrieb		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die gesamtgesellschaftliche Diskussion um Nachhaltigkeit und Umweltschutz spielt insbesondere in handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetrieben eine bedeutende Rolle, weil in sämtlichen zentralen Aufgaben und Prozessen Nachhaltigkeits- und Umweltschutzanforderungen für die Erbringung eines in der Regel komplexes Produkt- und Dienstleistungsspektrum aus unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Gründen berücksichtigt werden muss. Die Reduzierung oder direkte Vermeidung von unterschiedlichen Belastungen für Mensch und Umwelt stellt ein herausragendes Ziel für die Betriebe dar. In diesem Zusammenhang kommt der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Herausforderungen für ein Mehr an Nachhaltigkeit und Umweltschutz Handwerk und Mittelstand eine besondere Rolle zu. Die Studierenden erwerben in diesem Modul auf Basis ihrer Erfahrungen im Ausbildungsbetrieb umfangreiche Kompetenzen für eine differenzierte Analyse und Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz in einer digitalisierten Arbeitswelt eines handwerklichen oder gewerblich-technischen Ausbildungsbetriebs. Die Studierenden können … • die Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit für einen Ausbildungsbetrieb einordnen und Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im technikorientierten Aufgabenbereich erkennen und unter ethischen Kriterien beurteilen • für Arbeitsprozesse und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen Materialien und Energie umweltverträgliche und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit nutzen sowie Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und diskutieren • für den handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes interpretieren, einhalten und darüberhinausgehende ökonomisch und sozial verantwortliche Standards reflektieren		

	• die Vermeidung von Abfall und die Bedeutung von Recycling für das nachhaltige Wirtschaften von Ausbildungsbetrieben aufzeigen, in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen anwenden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen • betriebswirtschaftliche Konsequenzen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit für einen Ausbildungsbetrieb analysieren und beurteilen • für technikorientierte Arbeitsbereiche Vorschläge für nachhaltiges Handeln entwickeln, Möglichkeiten für eine Umsetzung aufzeigen und erörtern • betriebliche Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung erkennen, diskutieren und adressatengerecht kommunizieren • eine adressatengerechte, betriebsinterne und -externer Kommunikation unter Beachtung ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungen evaluieren • Chancen und Risiken einer digitalisierten Arbeitswelt einschätzen und diskutieren • die Nutzung von digitalen Medien und informationstechnischen Systemen unter Beachtung von Nachhaltigkeit in einem handwerklich oder gewerblich-technisch ausgerichteten Ausbildungsbetrieb analysieren, bewerten und Alternativen diskutieren und beurteilen • digitale Lernmedien anwenden, und deren Nutzen für die Gestaltung des lebensbegleitenden Lernens erkennen sowie ausbildungsbetriebsspezifische Konsequenzen beurteilen • die in einem Ausbildungsbetrieb spezifisch technikorientierten Aufgaben zusammen mit Stakeholdern sowie der Beteiligten anderer Arbeits- und Geschäftsbereiche auch unter Nutzung digitaler Medien, planen, bearbeiten und gestalten und evaluieren • ausbildungsbetriebsbezogen Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens reflektieren • kollaborative Aufgabenbearbeitung anwenden, analysieren und evaluieren

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium
	<u>Nachhaltigkeit und Umweltschutz</u> – Betriebsbedingte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft – Ökonomisch, ökologisch und sozial verträglicher Einsatz von Produkten, Waren oder Dienstleistungen – Ausbildungsbetriebsrelevante Regelungen des Umweltschutzes – Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Entsorgung – Nachhaltigkeit im Arbeitsbereich bzw. am Arbeitsplatz – Ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Zusammenarbeit – Adressatengerechte Kommunikation ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungen		
	<u>Digitalisierte Arbeitswelt</u> – Risiken der Nutzung digitaler Medien und informationstechnischer Systeme – Lern- und Arbeitstechniken – Methoden des selbstgesteuerten Lernens – Digitale Lernmedien		

	– Lebensbegleitendes Lernen – Kollaborative Bearbeitung von Aufgaben unterschiedlicher Arbeits- und Geschäftsbereiche
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar mit fallbezogenen Übungen
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio (Praxisbericht mit Präsentation und Diskussion)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	• Ahrend, K. M.: Geschäftsmodell Nachhaltigkeit. Ökologische und soziale Innovationen als unternehmerische Chance. 2. Auflage. Wiesbaden 2021 • Dietl, Stefan F.; Hennecke, M. (Hrsg.): Ausbildung 4.0 Digitale Transformation in der Berufsausbildung gestalten und nutzen. Freiburg 2019 • Gogoll, F; Wenke, M.: Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2023 • Hinrichs, B.: Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie. Roadmap für nachhaltiges Wirtschaften und Innovation. Freiburg 2021 • Kaiser, S.; Kozica, A.; Böhringer, F; Wissinger, J. (Hrsg.): Digitale Arbeitswelt. Wie Unternehmen erfolgreich die digitale Transformation gestalten können. Wiesbaden 2021
Häufigkeit des Modulangebots	jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Praxistransfermodul III		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	8 ECTS-Leistungspunkte		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	200 h	0 h	200 h
Lernort	☐ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Fachspezifische, methodische und handlungsorientierte Kompetenzen sind im Rahmen der studienintegrierenden Ausbildung (siA) im Studiengang BWL – Management von kleineren und mittleren Unternehmen weiterentwickelt worden. Im dritten Ausbildungsjahr findet in der Regel die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung statt. Die Studierenden werden mit dem angestrebten Berufsausbildungsabschluss einen wichtigen Meilenstein der siA erreicht haben. Sie werden insbesondere solche Erfahrungen und Erkenntnisse für den weiteren Studienverlauf reflektieren, die zu ihrem individuell-spezifischen Kompetenzerwerb, zu ihrer weiteren Profilierung als Teil ihrer Employability und zur weiteren Entwicklung ihrer Persönlichkeit beitragen. Im Rahmen dieses Moduls steht deshalb die Zukunftsorientierung der Studierenden als potenzielle Fach- und Führungskräfte mit einem zunehmenden Maß gesellschaftlicher Verantwortung für sich und andere im Mittelpunkt. Zudem wird der Fokus auf unterschiedliche Entscheidungsmöglichkeiten gerichtet. Die Studierenden … - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung der beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - entwickeln die Kompetenz zum Projekt- und Zeitmanagement weiter und wenden diese an, - erweitern ihre Kompetenz zur Reflexion von Entscheidungen, - bauen ihre Entscheidungskompetenz aus, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die eigenen Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fachkompetenzen weiter,		

	- erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - lernen die Bedeutung der sozialen und emotionalen Kompetenz bei Veränderungen kennen, - erweitern durch Anwendung ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxistransfermodul	0 h	200 h

Praxistransferarbeit

Die Studierenden in BWL – Management von kleineren und mittleren Unternehme werden im dritten Studienjahr mit den Anforderungen ihrer Gesellen- bzw. Abschlussprüfung sowie mit den zunehmenden Anforderungen ihrer Unternehmen konfrontiert. In der Regel werden in dieser Phase wesentliche, zum Teil schon getroffene Entscheidungen zur Verfolgung persönlicher und beruflicher Ziele (nochmals) reflektiert und dabei die unterschiedlichen Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis berücksichtigt. Das Unternehmen tritt zunehmend als potenziell wichtige Quelle für den weiteren Ausbau einer beruflichen Karriere und für die weitere Verfolgung persönlicher Ziele in den Vordergrund.

Auf dieser Basis haben die Studierenden für die Praxistransferarbeit in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen unterschiedliche Möglichkeiten:

1. Aufzeigen von Möglichkeiten der aktuellen oder künftigen Übernahme von verantwortungsvollen Tätigkeiten im Unternehmen auf Basis einschlägiger Erkenntnisse aus der Forschung zur Analyse von Arbeitsplätzen (z. B. job description) sowie der Planung und des Einsatzes von Personalressourcen im Unternehmen

   ODER
2. Entwicklung eines erfahrungsbasierten und forschungsorientierten Laufbahnkonzepts unter Beachtung von ggf. geplanten und zukünftigen Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rollen im Unternehmen

   ODER
3. Erweiterung und Vertiefung eines Themas aus der Praxistransferarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxistransferarbeiten I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse vertiefen und aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis entwickeln.

Die Wahl einer Option ist mit dem Ausbildungsunternehmen abzustimmen. Die gewählte und mit dem Unternehmen abgestimmte Möglichkeit soll auch einen Bezug zu den im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsmodulen aufweisen.

Zu erstellen ist eine ca. 10-seitige, wissenschaftlichen Standards genügende schriftliche Arbeit.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

Reflexion der Praxis

Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsmodul und Darstellung des eigenen beruflichen Entwicklungswegs.

	Die Studierenden sollen im Kontext ihrer eigenen bisherigen und weiteren Laufbahnplanung sowie basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsmodule die Entscheidung oder Entscheidungsalternativen für ihre mögliche berufliche Entwicklung darstellen und begründen. Die Reflexion erfolgt … - in Form moderierter Diskussionsforen zur Entscheidungsfindung für die zukünftige berufliche Ausrichtung in der Kursgruppe (peer-reflection), - in Form von Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	begleitetes Selbststudium
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: - Praxistransferarbeit - Präsentation
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul: Methoden- und Sozialkompetenz I
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxistransferarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum und die Präsentation.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist begleitend aktiv zu gestalten durch Information von den Unternehmen zum geplanten beruflichen Werdegang der Studierenden und durch Abstimmung zu den Themen der Praxistransferarbeit. Die Reflexion der Praxis bieten durch die Diskussionsforen eine Plattform zur gemeinsamen Unterstützung der Lernorte Unternehmen und Hochschule bei der Entscheidungsfindung der Studierenden für Wahl- und Spezialisierungsfach.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

4. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – beschreiben das Dilemma der Ablaufplanung, mögliche Zielkonflikte und diskutieren Auswirkungen auf den Leistungserstellungsprozess, – stellen das System der Produktion und des Supply Chain Managements dar, begründen einzelne Schritte und heben Besonderheiten für KMU hervor – analysieren den Produktionsprozess entlang der Supply Chain anhand verschiedener Methoden (z. B. der Wertstromanalyse), diskutieren Konsequenzen und leiten Maßnahmen für den Leistungserstellungsprozess ab – stellen den Prozess der Produktentwicklung dar, beurteilen einzelne Schritte und zeigen die Bedeutung für die Leistungserstellung auf, – wählen Fertigungsverfahren aus, vergleichen und systematisieren diese anhand relevanter Beurteilungskriterien, – kennen grundlegende Tätigkeiten der Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung und planen den Produktionsablauf unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (insbesondere Kosten, Kapazitäten und Umweltaspekte), – nehmen situationsorientiert eine Produktionsplanung und -steuerung vor, vergleichen und beurteilen relevante Instrumente, – sind in der Lage, Kontrollen im Produktionsprozess vorzunehmen, vergleichen und beurteilen verschiedene Kontrollinstrumente und -verfahren, – stellen wesentliche Bestandteile der Distributionslogistik und deren Bedeutung für das Supply Chain Management dar und zeigen Verbindungen für den Leistungserstellungsprozess auf, – stellen Möglichkeiten dar zur Verbesserung des Produktionsprozesses entlang der Supply Chain durch Maßnahmen des Qualitätsmanagements und verschiedener Rationalisierungsmethoden und diskutieren deren Voraussetzungen und Konsequenzen,		

	– diskutieren Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in Produktion und Supply Chain Management, – beurteilen Prozesse der Produktion und des Supply Chain Managements im eigenen Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen und unterbreiten Vorschläge zur Optimierung.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Wertschöpfungsprozesse II: Produktion und SCM in KMU	50 h	100 h
	– Dilemma der Ablaufplanung – Begriffe, Aufgaben und Ziele des Produktionsmanagements und des Supply Chain Managements, insbesondere in KMU – Schnittstellen, insbesondere zum Supply Management und zum Absatz – Produktentstehung – Fertigungsverfahren – Formen der Organisation in der Produktion, insbesondere für KMU – Produktdatenmanagement – Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung – Produktionsplanung und -steuerung – Distributionslogistik – Analyse und Gestaltung der Supply Chain – Qualitätsmanagement – Digitalisierungsmöglichkeiten – Nachhaltigkeitsaspekte – Rationalisierungsansätze		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Hausarbeit		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme am Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“		
Literaturempfehlungen	– Wiendahl, Hans-Peter (2014): Betriebsorganisation für Ingenieure, 8. Auflage, München: Carl Hanser Verlag – Kummer, Sebastian; Grün, Oskar; Jammernegg, Werner (Hrsg.) (2019): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 4., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag		

	– Kellner, Florian; Lienland, Bernhard; Lukesch, Maximilian (2020): Produktionswirtschaft: Planung, Steuerung und Industrie 4.0, 2. Auflage, Heidelberg: Springer Verlag – Steven, Marion (2019): Einführung in die Produktionswirtschaft, 2., erweiterte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer Verlag – Speth, Hermann; Hug, Hartmut (2020): Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse – Industrie, 15. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Strategisches Management und normative Unternehmensführung [in Jahrgang 2021: - BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: „Strategisches Management und normative Unternehmensführung in KMU“ - BWL – Bank- und Finanzwirtschaft: „Strategisches Management und Unternehmensführung“]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management. Die Studierenden … - verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen, - erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung, - erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an, - kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können, - verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar. - können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen.		

	Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen. - wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln, - entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen, - diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen, - ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein. - diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung, - verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen, - verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche, - setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile, - evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Strategisches Management	25 h	50 h
	(normative) Unternehmensführung	25 h	50 h
	<u>Normative Unternehmensführung</u> 1. Grundlagen der Unternehmensführung - Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn - Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen - Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung 2. Normative Rahmen der Unternehmensführung - Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten - Der normativer Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung - Unternehmensvision und Unternehmensziele - Unternehmenskultur - Unternehmensverfassung und Corporate Governance - Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken 3. Risikomanagementsysteme – normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit 4. Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung		

	<u>Strategisches Management</u> 1. Strategie und strategisches Management in Unternehmen - Ziel und Verständnis von strategischem Management - Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext 2. Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses - Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze - Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen) 3. Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis 4. Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit 5. Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung 6. Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung - Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements - Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements - Aufbau eines QM-Systems - Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements - Instrumente des Qualitätsmanagements
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur mit Fallstudienbearbeitung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	- Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586 - Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923 - Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489 - Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse – Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802 - Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965 - Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762

	- Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4 - Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3 - Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295 - Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York - Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York - Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage - Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage - Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden. Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Institutionenökonomik, Wirtschaftspolitik und -ethik		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – können die theoretischen Ansätze der Neuen Institutionenökonomik wiedergeben und auf realitätsbezogene Fragestellungen in ihrem betrieblichen Kontext anwenden, – beschreiben Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik, – wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer und finanzwissenschaftlicher Fragestellungen an, – erläutern und analysieren wirtschaftspolitische Problemstellungen und zeigen Eingriffsmöglichkeiten auf, – zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staats gerechtfertigt werden können und angezeigt sind, – beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten, – verstehen aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch, – reflektieren und bewerten betriebs- und volkswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der Wirtschaftsethik.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Institutionenökonomik	22 h	44 h
	Wirtschaftspolitik	20 h	40 h
	Wirtschaftsethik	8 h	16 h
	<u>Institutionenökonomik</u> - Grundlagen der (Neuen) Institutionenökonomik - Prinzipal-Agenten-Theorie		

	- Theorie der Verfügungsrechte - Transaktionskosten - Neue Politische Ökonomie, Ökonomie der Verfassung
	<u>Wirtschaftspolitik</u> - Einführung - Globalisierung und Außenhandel - Nach Schwerpunktsetzung der/des Lehrenden: Stabilisierungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik, Wettbewerbspolitik, Verteilungspolitik - Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik
	<u>Wirtschaftsethik</u> - Grundlagen und Begriffe - Markt und Moral - Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum - Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (60 %) und Assignment (40 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie Mathematik und Statistik auf Niveau der entsprechenden vorangegangenen Module
Literaturempfehlungen	– Beck, Hanno (2022): Globalisierung und Außenwirtschaft (2016), München: Vahlen – Conrad; Christian, A. (2020): Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler – Erlei, Mathias; Leschke, Martin; Sauerland, Dirk (2016): Neue Institutionenökonomik, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen – Göbel, Elisabeth (2021): Neue Institutionenökonomik, Tübingen: UKV – Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Marc J. (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Mussel, Gerhard; Pätzold, Jürgen (2008): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München: Vahlen

	– Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2021): Finanzwissenschaft, 13, Auflage, München: Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Wirtschaftsethik ggf. als Ringvorlesung

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum II: Innovations- und Technologiemanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden/Auszubildenden … - erläutern die Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe des Innovationsmanagements, - entwickeln die Innovationsstrategien und -politik aus der Unternehmensstrategie und reflektieren diese kritisch unter Berücksichtigung der strukturellen Besonderheiten von KMU, - definieren Innovationprozesse, - ordnen Technologiemanagement als Bestandteil des Innovationsmanagements ein, beurteilen es, - begreifen und berücksichtigen rechtliche Aspekte des Innovationsmanagements, insbesondere Patent- und Wettbewerbsrecht als Rahmen und Gestaltungsfaktor, - identifizieren und reflektieren kritisch strukturelle Besonderheiten von Innovationen in KMU, - beschreiben und gestalten den Kreislauf von Innovationsplanung, -durchführung und -kontrolle, - beschreiben und beurteilen Alternativen der organisatorischen Verankerung von Innovationsmanagement.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Innovations- und Technologiemanagement	50 h	100 h
	Innovations- und Technologiemanagement – Aufgaben, Ziele und Grundbegriffe des Innovationsmanagements – Innovationstrategie – Innovationspolitik – Innovationsprozesse – Technologiemanagement		

	– Rechtliche Aspekte des Innovationsmanagements – Gestaltung von Prozess-, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen in KMU – Strukturelle Besonderheiten von Innovationen in KMU – Innovationsplanung, -durchführung und -kontrolle – Innovationsorganisation
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Gaubinger, K. (20121): Hybrides Innovationsmanagement für den Mittelstand in einer VUCA-Welt. Vorgehensmodelle – Methoden – Erfolgsfaktoren – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler – Hauschildt, J./Salomo, S./Schulz, C./Kock, A. (2016): Innovationsmanagement, 6., vollst. aktual. u. überarb. Auflage, München: Vahlen – Kaschny, M./Nolden, M./Schreuder, S. (2015): Innovationsmanagement im Mittelstand. Strategien, Implementierung, Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler – Kaschny, M./Müller, S.(2018): Innovationsprozesse: Eignung für KMU und Entwicklung eines agilen Innovationsmodells. Siegburg, Köln: Josef Eul Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmertum III: Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Für viele kleine und mittlere Unternehmen stellt das Thema der Nachfolge einen wesentlichen Meilenstein für eine zukunftsorientierte Gestaltung und Fortführung des Unternehmens dar. In diesem Modul wird deshalb ein Überblick mit teilweisen Vertiefungen zu den vielfältigen und vielschichtigen Herausforderungen und Chancen gegeben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse und dem Aufzeigen von Möglichkeiten der Gestaltung des Nachfolgeprozesses unter verschiedenen betriebswirtschaftlichen Perspektiven. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung und der vielschichtige Einfluss eines Familienunternehmens auf die Unternehmensnachfolge beachtet. Die Studierenden ... - unterscheiden und beurteilen kriteriengeleitet verschiedene Formen der Unternehmensnachfolge, - kennen rechtliche, organisatorische, finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge und diskutieren mögliche Konsequenzen, - analysieren Hintergründe und reflektieren Gründe für die Entscheidung einer Unternehmensnachfolge, - analysieren unterschiedliche Phasen des Nachfolgeprozesses und zeigen Chancen und Risiken auf, - zeigen die Notwendigkeit der Unterscheidung von Unternehmerfamilien und Familienunternehmen kriteriengeleitet auf, - unterscheiden Persönlichkeitsmerkmale, Kompetenzen und Motive von Unternehmensnachfolgenden, - analysieren und beurteilen den Einfluss der Herkunftsfamilie auf potenziell Nachfolgende, - reflektieren und diskutieren Konfliktfelder, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten für Konflikte in Unternehmerfamilien.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Unternehmensnachfolge und Familienunternehmen	50 h	100 h
	– Formen der Unternehmensnachfolge – organisatorische, rechtliche, finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Aspekte der Unternehmensnachfolge – Gründe und Hintergründe für eine Unternehmensnachfolge – Phasen des Nachfolgeprozesses – Unterscheidung von Unternehmerfamilie und Familienunternehmen – Persönlichkeit, Kompetenzen und Motive von Nachfolgern – Konfliktfelder, -ursachen und –lösungen		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung (Projektbericht (70 %) und Präsentation (30 %))		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an den Modulen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ „Unternehmertum I Unternehmensgründung und Entrepreneurship“		
Literaturempfehlungen	– Koch, W. (2019): Unternehmensnachfolge planen, gestalten und umsetzen. Ein prozessorientierter Leitfaden für Unternehmer. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Scherer, S.; Blanc, M.; Kormann, H.; Groth, T.; Wimmer, R. (Hrsg.) (2012): Familienunternehmen: Erfolgsstrategien zur Unternehmenssicherung, 2. Aufl., Frankfurt a. M.: ruw/dfv – Schlippe, A. v.; Groth, T.; Rüsen, T. A. (2017): Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie. Familienstrategie über Generationen, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Kleve, H.; Köllner, T. (Hrsg.) (2019): Soziologie der Unternehmerfamilie, Wiesbaden: Springer-Gabler – Wimmer, Rudolf (2022): Führung und Organisation in Familienunternehmen _ Aufbruch zu zukunftsfähigen Unternehmensstrukturen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Rüsen, Tom A. (Hrsg.) (2021): Theorie und Praxis der Unternehmerfamilie und des Familienunternehmens – Festschrift für Arist von Schlippe, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Wiesehahn, A. (Hrsg.) (2020): Unternehmensnachfolge. Praxishandbuch für Familienunternehmen. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden: Springer-Gabler		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen		

Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

Spezialisierungsmodul

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen … – die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, – Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, – unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, – die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, – mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, – bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, – unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, – unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, – Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens-planspiel	50 h	100 h

	Unternehmensplanspiel – Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) – Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) – Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) – Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) – Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Planspiel, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Industrielles Management BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL - Bank- und Finanzwirtschaft
Besonderheiten	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Bildungsgängen (BWL- Industrielles Management, BWL- Marketing und Kommunikationswirtschaft, BWL- Management von kleinen und mittleren Unternehmen, BWL– Bank- und Finanzwirtschaft) durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Praxistransfermodul IV		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	0 h	150 h
Lernort	☐ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden gewinnen nach dem Gesellen- bzw. Ausbildungsabschluss als qualifizierte Mitarbeitende vertiefende Erfahrungen in der Berufspraxis und können ihre in Ausbildung und Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem spezifischen Bereich/einer spezifischen Funktion anwenden. Sie bauen ihre bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in der Berufspraxis selbstverantwortlich aus und werden weiter befähigt, unternehmensinterne Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Funktionsbereichen und Bedingungsfaktoren zu erkennen, die die Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensführung darstellen. Methoden und Ansätze zur Erfüllung von Aufgaben können hinsichtlich ihrer Anwendung in der Praxis selbstständig überprüft werden. Die eigenständige Entwicklung und Erprobung von Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen werden in Theorie und Praxis ausgebaut. Aktuelle Forschungen können kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für Unternehmen hin hypothesengeleitet analysiert und bewertet werden. Die Studierenden sind in der Lage, aus Theorien und/oder neuen Modellen für das Management Schlussfolgerungen für die Berufspraxis zu ziehen. Ziel des Moduls ist, den Theorie-Praxis-Transfer für die eigene Berufspraxis zu intensivieren und zu reflektieren sowie ein Konzept für die Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. Die Studierenden ... – erweitern ihre Selbstmanagement-Kompetenz, – entwickeln die Theorie-Praxis-Transferkompetenz weiter, – bauen ihre Evaluationskompetenz aus, – entwickeln die Kompetenz zur Wissenschaftskommunikation.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Praxistransfermodul	0 h	150 h
	Fallstudie zum Praxistransfer Die Studierenden sollen eigenständig Methoden und Ansätze zur Erfüllung von Aufgaben überprüfen, Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen erarbeiten und Theorien kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für das Unternehmen hypothesengeleitet analysieren und bewerten. In Abstimmung mit dem Unternehmen obliegt den Studierenden die Entscheidung zu einem thematischen Schwerpunkt. In Betracht kommen insbesondere: - Kritische Reflexion von ausgewählten Theorien im Hinblick auf die Anwendung in der Praxis im Kontext der aktuellen Berufstätigkeit - Analyse des Geschäftsberichts oder von Teilen für einen ausgewählten Bereich (z. B. Analyse der Geschäftsentwicklung, der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, im Hinblick auf verhaltensorientierte Steuerung, der Steuerung von CSR und Nachhaltigkeit, des Risikoberichts) - Analyse des personalen oder organisatorischen Verhaltens, der Organisationsstruktur oder -kultur am Lernort Berufspraxis/Unternehmen - Aufbereitung der Ergebnisse aus dem Capstone-Projekt für das Unternehmen Für den ausgewählten Schwerpunkt ist ein Konzept zur Wissenschaftskommunikation als Fallstudie zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie der/die Studierende wissenschaftlich fundierte/theoretische Erkenntnisse und Ergebnisse für eine Diskussion in die Unternehmenspraxis einbringen kann. Zu erstellen ist eine 20- bis 30-minütige Präsentation zur Fallstudie, die im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt wird. Die Arbeitsergebnisse sind anschließend in einem Fachgespräch zu vertiefen. Wissenschaftliche Standards sind dabei zu berücksichtigen. Bearbeitungszeit: 12 Wochen Reflexion der Praxis Reflexion ausgewählter Beiträge in der Kursgruppe mit Bezug auf die neue Rolle und Funktion im Unternehmenskontext. Die Reflexion erfolgt in Form einer von den Studierenden zu organisierenden Workshop-Methode wie z. B. Marktplatz, Zukunftskonferenz oder World Café.		
	Exemplarische Themenauswahl – Aktuelle Veröffentlichungen der Wissenschaft zu Managementthemen – Beispiele konkreter Umsetzung neuer Theorien oder Modelle in der Praxis (z. B. Agiles Management, New Work Kontext, Nachhaltigkeitsmanagement) – Moderne Leadership-Ansätze (z. B. Purpose Management, People Analytics) – Compliance-Management, Krisenkommunikation – Gründungsmanagement und Start-up-Kulturen		

	– Trends für das Management ausgewählter Funktionsbereiche (z. B. Recruiting, Vertrieb, Produktion/Industrie 4.0, Finanzierungsmodelle)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Selbststudium, begleitete Einzel-/Partnerarbeit, Diskussionen, Ringvorlesung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung: - Präsentation der Fallstudie (70 %) - Kolloquium (30 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Praxistransfermodulen I - III
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen im Kontext der Fallstudien und für das Kolloquium. Die aktuelle Managementliteratur wird regelmäßig ausgewertet, um in der Ringvorlesung neue Entwicklungen in Theorie und Praxis aufzunehmen. Empfohlen: - Ball, Raphael (2020): Wissenschaftskommunikation im Wandel. Von Gutenberg bis Open Science, Wiesbaden: Springer Gabler - Falkenberg Viola (2021): Wissenschaftskommunikation: Vom Hörsaal ins Rampenlicht, Stuttgart: UTB GmbH - Wissenschaftsrat (2021): Analyse der Anforderungen an die individuelle und die institutionelle Wissenschaftskommunikation. Positionspapier des Wissenschaftsrats
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen
Besonderheiten	Ein Teil des Moduls soll als Ringvorlesung organisiert werden, um die Verschiedenartigkeit der Themen durch verschiedene Dozierende erlebbar anders zu gestalten. Die Verzahnung der Lernorte Unternehmen und Hochschule soll in diesem Modul aktiv gestaltet werden durch die Einbindung der Unternehmen bei der Auswahl der thematischen Schwerpunkte für die Fallstudie. Darüber hinaus sollen Hochschule und Unternehmen die Kolloquien gemeinsam durchführen; eine Mitwirkung von Unternehmensvertretern und -vertreterinnen bei der Ringvorlesung wird zudem angestrebt.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Torsten Bleich		
ECTS-Punkte	12		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h		300 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden ... - können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen, - können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen, - können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen, - können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten, - können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren, - können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen, - sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten, - können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern.		

Inhalte des Moduls	Die Bachelorarbeit soll im Sinne der anwendungsorientierten Forschung für ein Unternehmen einen Nutzen erbringen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft liefern. Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt. Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen: - Beschreibung (z. B. Marktanalysen) - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) - Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen das Ziel der Bachelorarbeit.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse. Mit den Studierenden werden individuell Anzahl und zeitliche Lage der Beratungsgespräche vereinbart. Unternehmen unterstützen die Kommunikation der Erkenntnisse.
Sprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul greift insbesondere auf die in den Modulen Validierung von Praxiserfahrungen, Methoden- und Sozialkompetenz I sowie Capstone-Projekt erworbenen Kompetenzen zurück. Diese Module müssen erfolgreich absolviert sein. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 110 Leistungspunkte voraus (§16 Abs. 2 StuPrO)
Literaturempfehlungen	Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing- und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen

Besonderheiten	Die besondere Bedeutung der Bachelorarbeit ergibt sich nicht allein aus der praxisrelevanten Themenstellung, sondern auch aus der Tatsache, dass die Studierenden die Bachelorarbeit auch während der Arbeitszeit verfassen.